

|  |                                     |                                   |
|--|-------------------------------------|-----------------------------------|
| <b>Vorlage</b>   |                                     | <b>Vorlage-Nr:</b> BA 6/0090/WP18 |
| Federführende Dienststelle:<br>B 6 - Bezirksamt Aachen-Richterich  |                                     | Status: öffentlich                |
| Beteiligte Dienststelle/n:   |                                     | Datum: 12.05.2022                 |
|  |                                     | Verfasser/in:                     |
| <b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 27.04.2022 (öffentlicher Teil)</b> |                                     |                                   |
| <b>Ziele:</b>  |                                     |                                   |
| <b>Beratungsfolge:</b>   |                                     |                                   |
| <b>Datum</b>   | <b>Gremium</b>                      | <b>Zuständigkeit</b>              |
| 01.06.2022   | Bezirksvertretung Aachen-Richterich | Entscheidung                      |

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 27.04.2022 (öffentlicher Teil).

**Erläuterungen:**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 27.04.2022 ist als PDF-Dokument in Allris hinterlegt.

**Anlage/n:**

Niederschrift 27.04.2022 (ausschließlich in Allris) – öffentlicher Teil.

**N i e d e r s c h r i f t**  
**Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich**

12. Mai 2022

---

|                        |  |
|------------------------|--|
| <b>Sitzungstermin:</b> | Mittwoch, 27.04.2022   |
| <b>Sitzungsbeginn:</b> | 18:00 Uhr  |
| <b>Sitzungsende:</b>   | 21:15 Uhr  |
| <b>Ort, Raum:</b>      | Schloss Schönau, Sitzungssaal, 1. Etage, Schönauer Allee, 52072 Aachen |

---

Anwesende:

Herr Hubert Meyers

Frau Uta Kempen

- ab TOP 3 -

Herr Manfred Kuckelkorn

Herr Dr. med. Stephan Behrens

Herr Friedrich Werner Feil

Herr Hans Peter Kehr

Herr Dr. Otto-Wilhelm Kuhrt-Lassay

Herr Leo Pontzen

Herr Peter Stoffel

Herr Horst Werner

Abwesende:

Bürgermeister Holger Brantin

– entschuldigt –

von der Verwaltung:

Herr Larscheid, Teamleitung Abteilung Verkehrsplanung und Mobilität, FB 61 und

Herr von Katte, Landesbetrieb strassen.nrw, zu TOP 4

Frau Strehle, Fachbereichsleitung FB 61 zu TOP 7, TOP 8 und TOP 3 nö

Herr Roob, Abteilung Abwasser, FB 61 zu TOP 7

Frau Kasperowski, E 26 zu TOP 5 nö

Frau Moritz, BA 6

als Schriftführer:

Frau Cajet, BA 6

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der  
Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 02.03.2022  
(öffentlicher Teil)  
Vorlage: BA 6/0082/WP18**
  
- 3 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 4 **Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung für die Radvorrangroute entlang der L 231 (Horbacher Straße), zwischen Aachen-Richterich und dem Grenzübergang Locht - ausgenommen der Ortsdurchfahrt Aachen-Horbach (Maßnahme des Landesbetriebs Straßenbau NRW)**  
**Vorlage: FB 61/0370/WP18**
- 5 **Errichtung von netzgebundenen Trinkwasserspendern im öffentlichen Raum - Standortkonzept;**  
**hier: Ratsanträge der Grünen Fraktionen in den Aachener Bezirken Mitte, Eilendorf, Brand, Haaren, Kornelimünster/ Walheim, Laurensberg und Richterich**  
**Vorlage: FB 61/0343/WP18**
- 6 **Auswahl der Familienzentren für das Kitajahr 2022/2023**  
**- Landesförderung**  
**- Kommunale Förderung**  
**Vorlage: FB 45/0215/WP18**
- 7 **Richterich / - Richtericher Dell -**  
**hier: Sachstandsbericht zu den anstehenden Aufgaben**  
**Vorlage: FB 61/0371/WP18**
- 8 **Ortsmitte Richterich - Sachstand**
- 9 **Sachstand zu Planungen zum Repowering der Windkraftanlagen auf dem Vetschauer Berg**  
**Antrag der SPD-BF vom 07.04.2022 gem.§ 3 Abs. 1 Satz 2 GeschO**  
**Vorlage: BA 6/0087/WP18**

- 10 **Anträge**  
- Verbesserung der energetischen Bilanz der Grundschule Horbach  
Antrag der Grünen-Fraktion in der BV-Richterich  
vom 15.03.2022  
Vorlage: BA 6/0088/WP18
- 11 **Anfragen gem. § 13 GeschO**  
Menschenverachtende Schmierereien in Richterich (" Töte Deutsche")  
Anfrage der SPD-Fraktion in der BV-Richterich vom 24.02.2022  
Vorlage: BA 6/0086/WP18
- 12 **Mitteilungen**  
- Wege gegen das Vergessen - Termin zur Tafelhängung am  
Weinweg  
- Vollsperrung der Horbacher Straße  
- Protokoll des Treffens der Stadtteilkonferenz vom 15.03.2022  
Vorlage: BA 6/0084/WP18

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der  
Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 02.03.2022  
(nichtöffentlicher Teil):**  
Vorlage: BA 6/0083/WP18
- 2 **Listen der Bauanträge bzw. Bauvorhaben:**  
- Februar 2022 - März 2022  
Vorlage: BA 6/0085/WP18

- 3 **Richterich**  
**hier: Sachstandsbericht zu den anstehenden Aufgaben**  
**Vorlage: FB 61/0372/WP18**
  
- 4 **Besetzung der Stelle der Schulleitung: an der GGS Richterich mit katholischem**  
**Teilstandort Horbach in Aachen**  
**Vorlage: FB 45/0209/WP18**
  
- 5 **Gastronomie Schloss Schönau:**  
**Kündigung des Pachtvertrages zum 31.08.2022**
  
- 6 **Mitteilungen der Verwaltung:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Bezirksbürgermeister Meyers eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden aus der Verwaltung und Herrn von Katte vom Landesbetrieb strassen.nrw, sowie alle Besucherinnen und Besucher.

Er weist darauf hin, dass die Tagesordnungspunkte 7 und 8 zeitlich nach hinten verschoben werden könnten, da Frau Strehle aus terminlichen Gründen erst später zur Sitzung eintreffen wird.

B 6/12/WP18

Ausdruck vom: 12.05.2022

Seite: 5/26

**Beschluss:**

Die Tagesordnung wird mit den vorgenannten Änderungen angenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der  
Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 02.03.2022  
(öffentlicher Teil)**

**Vorlage: BA 6/0082/WP18**

Herr Bezirksvertreter Kuckelkorn (SPD) bittet darum, bei seinen Ausführungen zum Tagesordnungspunkt 4 der Niederschrift „Sachstand zum Ausbau Begegnungszentren“, seine Frage an die Fachverwaltung, das Wort „flankieren“ der Vorlage näher zu erklären, mit aufzunehmen. Die Fachverwaltung wird entsprechend informiert.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 02.03.2022 (öffentlicher Teil).

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig            Enthaltung: 1

**zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Frau B. stellt zu Tagesordnungspunkt 4 die Frage, warum in der Vorlage bei den Planungen der Radvorrangroute die Durchfahrten durch Richterich und Horbach nicht berücksichtigt werden. Sie weist auf die Enge der Horbacher Straße in diesen Bereichen hin. Radfahrer\*innen würden deshalb derzeit häufiger den Gehweg befahren, was zu Konflikten zwischen Rad- und Fußgängern führen würde.

B 6/12WP18

Ausdruck vom: 12.05.2022

Seite: 6/26

Herr Larscheid, Teamleitung Abteilung Verkehrsplanung und Mobilität der Stadt Aachen, weist auf die unterschiedlichen Zuständigkeiten hin. Während die Planungen der Radvorrangroute innerorts in der Zuständigkeit der Stadt Aachen liegen, ist für die Außerortsbereiche der Landesbetrieb strassen.nrw. zuständig. Die Vorlage sowie der folgende Vortrag wurde von dem Landesbetrieb erstellt und bezieht sich daher auf die Planungen zu den Außerortsbereichen.

Grundsätzlich besteht jedoch ein stetiger Austausch zwischen den Verantwortlichen. Auch die innerörtlichen Bereiche werden geplant werden. Die Übergänge werden gemeinsam abgestimmt. Frau B. stellt eine Nachfrage zu den weiteren zeitlichen Abläufen.

Herr Larscheid verweist diesbezüglich auf den nachfolgenden Vortrag, in dem auch der Zeitrahmen vorgestellt wird.

Herr J. fragt, wann die Kreuzung Berensberger Straße/Roermonder Straße saniert wird.

Herr Bezirksvertreter Kuckelkorn (SPD) merkt hierzu an, dass die Sanierung der Kreuzung im Zusammenhang mit der Sanierung der Brücke Horbacher Straße steht.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers betont auch den Wunsch der Bezirksvertretung nach einer baldigen Sanierung. Er weist auf die Zuständigkeit von Straßen NRW und die Bemühungen der Bezirksvertretung, über die obersten Verantwortlichen der Verwaltung der Stadt Aachen hier Einfluss zu nehmen, hin.

**zu 4 Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung für die Radvorrangroute entlang der L 231 (Horbacher Straße), zwischen Aachen-Richterich und dem Grenzübergang Locht - ausgenommen der Ortsdurchfahrt Aachen-Horbach (Maßnahme des Landesbetriebs Straßenbau NRW)**  
**Vorlage: FB 61/0370/WP18**

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Larscheid, Teamleitung in der Abteilung Verkehrsplanung und Mobilität, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur der Stadt Aachen sowie Herrn von Katte vom Landesbetrieb strassen.nrw.

Herr von Katte stellt das Projekt und die Planungen anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist in Allris als Anlage hinterlegt.

Zunächst erläutert er die Entstehungsgeschichte des Projektes, das aufgrund eines Wechsels der Zuständigkeiten seit dem Jahre 2017 in der Zuständigkeit des Landesbetriebes liegt. Seit 2019 werden im Rahmen einer Planungsvereinbarung zwischen der StädteRegion, den Städten Aachen, Herzogenrath und strassen.nrw., unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Zuständigkeiten, die Planungen aufeinander abgestimmt.

Herr von Katte erklärt zudem den Begriff der Radvorrangroute und geht dabei auf die gesetzlichen Grundlagen sowie die technischen Vorgaben der Gestaltung, wie beispielsweise die vorgeschriebene Ausbaubreite des Radweges von mindestens 3 Metern, ein.

Sodann stellt Herr von Katte die ersten Planungsideen zur Gestaltung des Radweges in den Bereichen der Horbacher Straße (L231) zwischen Alt-Richterich und Horbach sowie zwischen Horbach und dem Grenzübergang Loch vor.

In diesem Zusammenhang weist er ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei der Vorstellung um erste Planungsideen handelt, die jederzeit noch änderbar sind. Eine Planungstiefe zur konkreten Gestaltung und Linienführung ist derzeit noch nicht gegeben. Die Planungen werden im Laufe des Verfahrens, unter anderem unter Berücksichtigung der Eingaben im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung, weiter konkretisiert.

Des Weiteren macht Herr von Katte Ausführungen zu dem Anlass und der Durchführung der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung.

Aufgrund des erforderlichen Planfeststellungsverfahrens, ist eine frühe Öffentlichkeitsbeteiligung vorgeschrieben. Die Öffentlichkeitsbeteiligung wird hauptsächlich im Online-Verfahren durchgeführt. Telefonische Eingaben, per Mail oder schriftlich sind ebenfalls möglich. Die unterschiedlichen Möglichkeiten der Beteiligung sind auf der Internetseite von strassen.nrw aufgeführt. Fristende ist der 09.05.2022.

Herr von Katte betont das große Interesse von strassen.nrw an einer frühen Information der Öffentlichkeit und dem Wunsch nach regen Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

Abschließend gibt er einen Ausblick auf die weiteren Planungsschritte.

Nach Abschluss des Beteiligungsverfahrens werden die eingegangenen Anregungen und Bedenken dokumentiert und geprüft. Anschließend erfolgt, voraussichtlich bis Ende des Jahres 2023, die Entwurfs- und Genehmigungsplanung. Im Jahr 2024 soll der Antrag im Planfeststellungsverfahren erfolgen, in dessen Rahmen eine erneute Öffentlichkeitsbeteiligung stattfindet.

B 6/12/WP18

Ausdruck vom: 12.05.2022

Seite: 8/26

Unter der Voraussetzung, dass die entsprechenden Haushaltsmittel zu Verfügung gestellt werden, kann nach entsprechendem Planfeststellungsbeschluss mit dem Bau der Radvorrangroute begonnen werden.

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich bedankt sich für den Vortrag und die ausführliche Darstellung der Planungen.

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) fragt, ob im Rahmen der fortschreitenden Planungen zu dem Neubaugebiet Richtericher Dell, durch das sich der Innerortsbereich weiter in Richtung Horbach ausdehnen wird, die Zuständigkeit der Planungen der Radvorrangroute in dem erweiterten innerstädtischen Bereich, auf die Stadt Aachen übergeht.

Herr Larscheid bestätigt, dass eine Änderung der Zuständigkeiten in diesem Bereich möglich ist. Dies ist von der zeitlichen Abfolge der Umsetzung der Planungen abhängig. Hierzu findet ein enger Austausch zwischen den Verantwortlichen statt. Auch müsse die Übergabe eines Beidrichtungsweges in eine einseitige Führung in Ortslage geplant werden.

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) möchte zudem wissen, ob neben den vorgestellten ersten Planungsideen noch weitere alternative Planungen bestehen.

Herr Larscheid führt dazu aus, dass durch die Voruntersuchung der Umweltbelange in der Machbarkeitsstudie eine alternative Linienführung durch den Fachbereich Klima und Umwelt ausgeschlossen worden sei.

Herr von Katte ergänzt, dass es jedoch Alternativen im Verlauf der Radvorrangroute entlang der Horbacher Straße gebe. So könnten bei nachvollziehbaren Gründen der Radweg auch auf die andere Straßenseite verlegt werden. Auch seien weitere Planungen, insbesondere hinsichtlich der Übergänge zwischen Innerorts- und Außerorts-Bereichen erforderlich.

Herr Bezirksvertreter Behrens (FDP) stellt eine Nachfrage zu der Aktualität der vorgestellten Zahlen der potentiellen Nutzung des Radweges. Zudem möchte er hinsichtlich der zeitlichen Planungen wissen, ob eine Fertigstellung der Radvorrangroute vor dem Jahr 2030 realistisch ist.

Herr von Katte erläutert, dass die Zahlen zu den Nutzungspotentialen aus einer Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2017 mit einem Zeithorizont bis 2025 stammen. Vor dem Hintergrund der zwischenzeitlichen Änderung der politischen Ziele und gesetzlichen Vorgaben gehe er davon aus, dass sich aktuell voraussichtlich höhere Nutzungszahlen ergeben würden.

B 6/12/WP18

Ausdruck vom: 12.05.2022

Seite: 9/26

Hinsichtlich des Zeitrahmens wird das Planfeststellungsverfahren für das Jahr 2024 angestrebt, das in der Regel 2 Jahre in Anspruch nimmt. Nach diesen Planungen könnte Anfang 2026 mit der Ausführungsplanung und anschließend mit dem Bau begonnen werden, sofern die entsprechenden Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) begrüßt die Planungen zu einer räumlichen Trennung von Rad- und Gehweg.

Er äußert Bedenken hinsichtlich der Versiegelung von Flächen für den Bau des Radweges. In diesem Zusammenhang fragt er nach, ob eine Breite des Radweges von 3 Metern in Anbetracht der potentiellen Nutzungszahlen zwingend erforderlich ist. Zudem weist er auf die Problematik der Sicherstellung einer ausreichenden Entwässerung hin.

Herr von Katte erklärt, dass die Mindestbreite des Radweges von 3 Metern gesetzlich vorgeschrieben ist. Alternativ käme nur ein kombinierter Geh- und Radweg mit einer Breite von 3,5 Metern in Betracht. Aufgrund der Folge des Wegfalls der Baumallee wird von dieser Möglichkeit jedoch abgesehen. Zur Sicherstellung der Entwässerung wird die Methode der Versickerung angestrebt. Hierzu wird ein entsprechendes Gutachten in Auftrag gegeben.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) bittet hinsichtlich der Problematik der engen Ortsdurchfahrt durch den Bereich Alt-Richterich ebenfalls um eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und Kontaktaufnahme zu den Anwohnern seitens der Verwaltung.

Herr Larscheid sichert zu, die Hinweise entsprechend mitaufzunehmen.

Herr Bezirksvertreter Pontzen (CDU) begrüßt die Planungen, äußert aber Bedenken hinsichtlich der Streckenführung im Bereich des Funkmastes der Telekom.

Nach seinem bisherigen Kenntnisstand sollte die Radvorrangroute auf die Ortsumgehung treffen und entlang dieser fortgeführt werden und nicht, wie dargestellt, durch Alt-Richterich.

Darüber hinaus kritisiert er die Ackerlandvernichtung durch den Bau des Radweges sowie die Belastung der Natur durch eine geplante Beleuchtung des Radweges.

Herr von Katte erklärt, dass die Lage des Funkmastes bekannt sei und für die Streckenführung eine Lösung erarbeitet wird.

Herr Larscheid erläutert hinsichtlich der Führung des Radwegs, dass es von Horbach kommend zwei Äste geben wird. Ein Ast verläuft entlang der neuen Ortsumgehung. Ein Ast führt nach Alt-Richterich herein. Die Radführung soll in beide Richtungen berücksichtigt werden.

B 6/12/WP18

Ausdruck vom: 12.05.2022

Seite: 10/26

Herr von Katte verweist hinsichtlich des Flächenverbrauchs erneut auf die Vorgaben der Mindestbreite des Radweges. Mögliche Naturbelastungen werden bei der landpflegerischen Ausgleichsplanung mitberücksichtigt. Eine Beleuchtung des Radweges ist von Seiten des Landesbetriebes entlang der freien Strecke nur bei möglichen Gefahrenstellen vorgesehen.

Herr Bezirksvertreter Kuckelkorn (SPD) fragt nach den konkreten örtlichen Bereichen der Zuständigkeiten.

Herr von Katte führt aus, dass die Zuständigkeit im Bereich des Kreisverkehrs noch in der Baulast der Stadt Aachen liegt und danach die Zuständigkeit des Landesbetriebes strassen.nrw beginnt.

Herr Bezirksvertreter Stoffel (Grüne) sieht in der Versiegelung der Fläche die einzige Lösung zur Umsetzung des Zieles der Erhöhung des Radverkehrs auf 25 Prozent. Er betont die Notwendigkeit der Verbesserung des Radverkehrs.

Herr Bezirksvertreter Kehr (CDU) schlägt vor, die Planungen zur Linienführung des Radweges an die Planungen zum Bau der Umgehungsstraße anzupassen, um eine Durchfahrt durch die enge Ortsmitte Alt-Richterich zu vermeiden.

Herr Bezirksvertreter Behrens (FDP) weist auf den derzeitigen Zustand des Radweges auf der Brücke Horbacher Straße hin. Die Trennungsmarkierung des Radwegs auf der Fahrbahn sei nicht mehr zu erkennen. Dieses stelle für die Radfahrenden eine Gefahrensituation dar.

Herr Bezirksvertreter Kuckelkorn (SPD) ergänzt, dass auch auf der gegenüberliegenden Straßenseite eine Gefahrenstelle durch den gemeinsamen Geh- und Radweg, der sehr schmal sei, bestehe. Er fragt nach, ob auch hier der Radweg auf der Fahrbahn markiert werden könnte.

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) unterstützt diese Ausführung und weist darauf hin, dass in diesem Bereich die Verpflichtung zur Nutzung des gemeinsamen Geh- und Radweges für Radfahrer besteht.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers schließt sich den Ausführungen an und bittet um Prüfung und Abhilfe des gegenwärtigen Gefahrenproblems.

Herr von Katte sagt zu, diese Hinweise an die entsprechenden Stellen weiterzuleiten.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers schlägt vor, derzeit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen und zu gegebener Zeit die Hinweise der Bezirksvertretung in einem entsprechenden Beschluss aufzunehmen.

B 6/12/WP18

Ausdruck vom: 12.05.2022

Seite: 11/26

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 5 Errichtung von netzgebundenen Trinkwasserspendern im öffentlichen Raum -**

**Standortkonzept;**

**hier: Ratsanträge der Grünen Fraktionen in den Aachener Bezirken Mitte, Eilendorf, Brand, Haaren, Kornelimünster/ Walheim, Laurensberg und Richterich**

**Vorlage: FB 61/0343/WP18**

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) begrüßt grundsätzlich die Idee zur Installation eines Trinkwasserspenders im Bezirk. Er äußert jedoch Bedenken hinsichtlich der hohen Kosten der Installation von 13.500 € und der jährlichen Betriebskosten in Höhe von 11.500 €. Diese Kosten sind in Relation mit der Häufigkeit der Nutzung des Spenders zu hinterfragen.

Aus Sicht der SPD-Fraktion erscheint eine Aufstellung in Anbetracht der hohen Kosten nicht sinnvoll. Die Aufstellung eines Automaten, aus dem man Flaschen entnehmen kann, wäre deutlich günstiger.

Herr Bezirksvertreter Dr. Behrens (FDP) stimmt den Ausführungen zu und schlägt als Alternative die Errichtung einer Trinkwassermöglichkeit in einer anderen festen Örtlichkeit, beispielsweise im Bezirksamt, vor.

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) bezeichnet die Kostenhöhe als erschreckend. Er merkt jedoch an, dass vorliegend nicht über die konkrete Aufstellung eines Trinkwasserspenders zu entscheiden ist, sondern über den Auftrag an die Verwaltung zur Standortsuche und Konkretisierung der Planungen.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers hält die Kosten ebenfalls für schwer nachvollziehbar.

Er schlägt einen Beschluss vor, der zum Ausdruck bringt, dass eine Standortsuche in Abstimmung mit dem Bezirk erfolgen sollte und eine Finanzierung aus bezirklichen Mitteln nicht in Betracht kommt.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung - in Abstimmung mit dem Bezirk - mit der Standortsuche zur Errichtung von Trinkwasserspendern auf Basis des vorliegenden Standortkonzeptes und der Konkretisierung der Planung.

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich sieht die Kosten als unangemessen hoch an und stellt klar, dass diese nicht aus bezirklichen Mitteln finanziert werden.

Der Antrag der Fraktion Die Grünen vom 26.9.2018 gilt somit als behandelt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig            Enthaltung: 2

**zu 6    Auswahl der Familienzentren für das Kitajahr 2022/2023**

- Landesförderung

- Kommunale Förderung

**Vorlage: FB 45/0215/WP18**

Herr Bezirksbürgermeister Meyers verweist auf die Vorlage der Verwaltung von April 2021, wonach die Kindertagesstätte Parkstraße ebenfalls in die Förderung von Elterncafés überführt werden soll.

Er schlägt vor, einen entsprechenden Hinweis in den Beschluss mit aufzunehmen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Vorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Kinder- und Jugendausschuss:

1. die nachfolgenden Einrichtungen für das Landesprogramm Familienzentren 2022/2023 zu melden:

- Kindertagesstätte St. Josef, Holsteinstraße 5a, 52068 Aachen (Caritas-Lebenswelten GmbH)
- Kindertagesstätte Tivolino, Krefelder Straße 199, 52074 Aachen (Lebenshilfe)

2. im Falle einer nachträglich möglichen Zuweisung eines weiteren Kontingents durch das Land NRW, dieses dem zertifizierten Verbund Philipp Neri Weg 6 und 11 sowie Reutershagweg 19 und Steppenbergallee 210 zuzuweisen

3. Auf Grundlage der Vorlage „Förderung von Elterncafés in Kitas“ aus März 2016 wird dem Kinder- und Jugendausschuss empfohlen, bei Wegfall einer Kindertagesstätte aus kommunaler Förderung weitere Kindertagesstätten in die Förderung von Elterncafés zu überführen.

Dies ist bei der Kindertagesstätte St. Josef, Holsteinstraße 5a, der Fall.

Es wird daher dem Kinder- und Jugendausschuss empfohlen, ab Haushaltsjahr 2022 folgende Kindertagesstätten in die Förderung von Elterncafés zu überführen:

- Städtische Tageseinrichtung für Kinder Auf Überhaaren 20, 52080 Aachen (Stadt Aachen)
- Städtische Tageseinrichtung für Kinder Stapperstraße 32, 52080 (Stadt Aachen)

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich erinnert an die Vorlage vom 07.04.2021, in der die Förderung eines Elterncafés in der städtischen Tageseinrichtung für Kinder Parkstraße, 52072 Aachen (Stadt Aachen) vorgeschlagen und anschließend beschlossen wurde.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

#### **zu 7 Richterich / - Richtericher Dell -**

**hier: Sachstandsbericht zu den anstehenden Aufgaben**

**Vorlage: FB 61/0371/WP18**

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Fachbereichsleiterin für den Bereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur der Stadt Aachen, Frau Strehle, sowie Herrn Roob, Koordinierungsstelle Abwasser, ebenfalls aus dem Fachbereich.

Frau Strehle führt mit Verweis auf die Vorlage aus, dass weiterhin regelmäßige Sachstandsberichte, unter Einbeziehung und Berücksichtigung weiterer Planungsprozesse und Themen den Stadtbezirk Richterich betreffend, erfolgen werden.

B 6/12/WP18

Ausdruck vom: 12.05.2022

Seite: 14/26

Herr Bezirksvertreter Pontzen (CDU) äußert seine Befürchtungen, dass durch den neuen Leitbildprozess bereits besprochene Planungen wieder verworfen und von vorne begonnen werden, was zu einer weiteren zeitlichen Verzögerung führt.

Frau Strehle erläutert, dass die bisherigen Planungen auf einem Masterplan aus dem Jahre 2004 basieren. Im Rahmen des neuen Leitbildprozesses sollen diese Planungen aus fachlicher Sicht im Hinblick auf einen leistungsfähigen Städtebau hinterfragt werden. Dies bedeutet aber keine grundsätzliche Verwerfung der bisherigen Planungen. Insbesondere die Planungen bezüglich der Umgehungsstraße bleiben weiterhin bestehen. Vielmehr sollen durch den Leitbildprozess Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit sowie das Handlungskonzept Wohnen unter Berücksichtigung der aktuellen Wohnbedarfe mit in die Planungen einfließen. Ziel ist nicht die Erstellung eines neuen Masterplans, sondern diesen an die aktuellen Umstände anzupassen und bis zur Fertigstellung der Ortsumgebung für die Wohnbebauung Planungsrecht zu schaffen.

Herr Bezirksvertreter Pontzen (CDU) bittet darum, den Wunsch der CDU-Fraktion nach dem Bau von Einfamilienhäusern in dem Neubaugebiet Richtericher Dell im Blick zu behalten.

Er betont die Notwendigkeit eines Mitspracherechtes der Bezirksvertretung, die eine Mitverantwortung für die Entwicklung des Bezirks trägt.

Frau Strehle sichert die Beteiligung der Politik im weiteren Planungsprozess sowie bei den Beratungen zu den Ergebnissen zu. Die Ausgangslage und die Historie werden bei dem weiteren Planungsprozess Berücksichtigung finden.

Herr Bezirksvertreter Dr. Behrens (FDP) zeigt sich enttäuscht über die Vorlage, die aus seiner Sicht nicht vermittelbar ist. Beispielsweise ist das Erfordernis eines neuen geologischen Gutachtens in Anbetracht des Zeitaufwands nicht nachvollziehbar.

Frau Strehle betont erneut die Intention der Kontinuität des Leitbildes, beispielsweise durch die Planung der Erschließungsstraße als Grundlage für eine zügige Quartiersentwicklung. Jedoch soll nicht an starren Planungen festgehalten werden, sondern die Rahmenbedingungen an die aktuellen Bedingungen und Konzepte, auch im späteren Prozess, angepasst werden.

Sie äußert ihre Zuversicht das Ziel einer bestmöglichen Leitbildplanung mit Ehrlichkeit, ohne falsche Versprechungen oder Zusicherungen, zu erreichen.

Bei dem weiteren Prozess werden regelmäßige Entscheidungen von der Politik eingefordert werden.

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) erinnert an den gemeinsam verfassten Antrag der CDU, Grünen und FDP, einen Wohnungsbau nach modernen Standards zu realisieren. Aus seiner Sicht wird dieser Antrag durch den vorgestellten Leitbildprozess umgesetzt. Er begrüßt zudem, dass in der Vorlage alle Projekte in dem Bezirk Richterich mit bedacht werden. Er bittet in diesem Zusammenhang um nähere Ausführungen zu den Projekten zum Bau eines Altenheims und eines Recyclinghofes.

Frau Strehle erläutert, dass der Offenlagebeschluss zu dem Projekt AWO-Seniorenzentrum derzeit vorbereitet wird. Man rechnet mit einem entsprechendem Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan im 1. bis 2. Quartal des Jahres 2023.

Auf weitere Nachfrage führt Frau Strehle aus, dass sich der Entwurf lediglich hinsichtlich der Positionierung der Bauten verändert habe. Es ist geplant, den Einzelbaukörper in den Süden und den „Marktplatz“ in nördlicher Lage zu errichten. Des Weiteren wurde die Fassadengestaltung und die Gestaltung der Außenanlagen sowie die Fußwegeverbindungen verbessert. Sie bietet an, in der nächsten Sitzung einen Zwischenbericht zu dem Projekt vorzustellen.

Bezüglich des Recyclinghofes erläutert Frau Strehle, dass nach dem geplanten Neubau der Feuerwehr am Roder Weg nun das gesamte Grundstück zur Verfügung steht. Seitens des Aachener Stadtbetriebes müssen allerdings noch die genauen Bedarfe hinsichtlich Nutzung und Größe ermittelt werden. Nähere Informationen zum Sachstand können bei Bedarf nachgereicht werden.

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) zeigt sich verwundert über das Erfordernis eines neuen hydrogeologischen Gutachtens.

Frau Strehle erklärt, dass der damalige Masterplan „Wasser/Wasserschutz“ aus dem Jahr 2007 lediglich eine erste Entwicklungsetappe darstellte. Zwischenzeitlich sind jedoch wesentliche Veränderungen hinsichtlich der Aufgabenstellung eingetreten, sodass die damaligen Ergebnisse aus Sicht der heutigen Entwicklungsstrategie nicht mehr aktuell sind. Eine Veröffentlichung dieses Gutachtens hat bis heute noch nicht stattgefunden, da die übliche Vorgehensweise bei der Stadt Aachen hier eine Veröffentlichung im Rahmen des Offenlagebeschlusses vorsieht.

Herr Roob, Koordinierungsstelle Abwasser der Stadt Aachen, ergänzt dass der damalige Masterplan aufgrund neuer Richtlinien zwischenzeitlich deutlich überholt ist. Er verdeutlicht die Notwendigkeit eines neuen hydrogeologischen Gutachtens anhand der Vorstellung von Ergebnissen aus Versickerungsversuchen aus dem Jahr 2018. Hierbei wurde in ca. 7-10 Metern Tiefe eine Kiesschicht entdeckt, die eine andere Auffangquote habe als die bestehenden Böden. Zu prüfen ist nun, ob diese Kiesterrasse im gesamten Gebiet vorkomme.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers merkt in diesem Zusammenhang an, dass die Bürgerinitiative RichtericherDell mehrfach die Bekanntmachung des damaligen Gutachtens gefordert habe. Es sei inakzeptabel, dass bis heute von Seiten der Verwaltung hierzu keine Erklärung erfolgt sei. Dieses sei für die Bevölkerung nicht nachvollziehbar. Die fehlende Aktualität stelle keinen Grund für die Vorenthaltung des Gutachtens dar.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) befürchtet, dass durch den vorgestellten Ablaufplan weitere zeitliche Verzögerungen eintreten. Dazu erläutert er die Historie der bisherigen Überlegungen und Planungsschritte. Seiner Ansicht nach müsse das Entwässerungskonzept frühzeitig auf den Weg gebracht und auch die Gespräche mit der Deutschen Bahn bezüglich der Sperrpausen frühzeitig abgestimmt werden. Wie sicher ist die Fertigstellung der Straße, wenn aktuell die Bauformen zur Erstellung des neuen hydrogeologischen Gutachtens fehlen?

Herr Bezirksvertreter Kehr (CDU) hebt die Priorität der Umgehungs- bzw. Erschließungsstraße hervor. Zudem äußert er sein Unverständnis über den bisherigen Fortschritt der Planungen und deren Umsetzung im Vergleich zu Nachbarkommunen. Er warnt vor einem zweiten Tuchmacherviertel.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers fasst zusammen, dass aus Sicht der Bezirksvertretung die Ausführungen der Vorlage unbefriedigend und die Überlegungen in der Gesamtbetrachtung nur teilweise nachvollziehbar sind. Er hinterfragt beispielsweise die fehlende Einbeziehung des Grundstücks Roermonder Straße 615 in die Planungen.

Unabhängig davon bedankt er sich für die ausführliche Vorlage und die ehrliche Darstellung.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers lässt an dieser Stelle einen Einschub von Tagesordnungspunkt „Fragestunde der Einwohnerinnen und Einwohnern“ zu den Ausführungen von Frau Strehle zu.

Frau M.-Sp. fragt, ob in Anbetracht der zeitlichen Verzögerung des Neubaugebietes RichtericherDell als alternative Übergangslösung die Errichtung von sogenannten Tiny-Houses in Betracht kommt.

Frau Strehle führt aus, dass für die Errichtung von Tiny-Houses, genauso wie bei größeren dauerhaften Wohnanlagen, eine planungs- und bauordnungsrechtliche Grundlage erforderlich ist.

Ein dazu erforderliches Parallelverfahren für eine temporäre Lösung erscheint aus fachlicher Sicht aufgrund des personellen und zeitlichen Ressourcenverbrauchs nicht sinnvoll.

B 6/12/WP18

Ausdruck vom: 12.05.2022

Seite: 17/26

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 8 Ortsmitte Richterich – Sachstand**

Frau Strehle, Fachbereichsleiterin Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur und Mobilitätsinfrastruktur der Stadt Aachen, berichtet über den aktuellen Sachstand zu der Rahmenplanung der Ortsmitte Richterich.

Derzeit wird eine Machbarkeitsuntersuchung in Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement der Stadt Aachen, hinsichtlich Nutzungs- und Flächenbedarf, Zeithorizont und Kostenplanung, durchgeführt. Dabei wird die Strategie verfolgt, sowohl ein funktionierendes Raumprogramm auf den ausschließlich städtischen Flächen zu konzipieren und mögliche erweiterte Nutzungsoptionen für die Hühnerwiese vorzusehen. Zudem finden Gespräche mit den Eigentümern der betroffenen Flächen statt.

Parallel dazu läuft das Bebauungsplanverfahren.

Dabei wird voraussichtlich im August diesen Jahres ein Zwischenbericht zu den möglichen Szenarien erfolgen mit dem Ziel einer Entscheidungsfindung. Anschließend wird dazu die Offenlage vorbereitet. Aus städtebaulicher Sicht wird die dann vorliegende Rahmenplanung in ein Qualifizierungsverfahren gegeben, um den nächsten Entwurfsschritt zu erstellen. Auch müssen im weiteren Verlauf die notwendigen Haushaltsmittel eingestellt werden.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers äußert die Erwartung an eine zügige Umsetzung des Projektes nach der politischen Entscheidung für eines der Szenarien.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 9 Sachstand zu Planungen zum Repowering der Windkraftanlagen auf dem Vetschauer Berg**

**Antrag der SPD-BF vom 07.04.2022 gem.§ 3 Abs. 1 Satz 2 GeschO**

**Vorlage: BA 6/0087/WP18**

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) erläutert den Hintergrund des Antrages mit dem Ziel einer frühzeitigen Information und Beteiligung der Bezirksvertretung in die Planungen.

Der Antrag wurde an die Fachverwaltung weitergegeben, eine Antwort steht noch aus.

Die Beratung wird auf die nächste Sitzung am 01.06.2022 vertagt.

**zu 10 Anträge**

**- Verbesserung der energetischen Bilanz der Grundschule Horbach**

**Antrag der Grünen-Fraktion in der BV-Richterich**

**vom 15.03.2022**

**Vorlage: BA 6/0088/WP18**

**Beschluss:**

Die Anträge lfd. Nr. 33 und 35 werden angenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 11 Anfragen gem. § 13 GeschO**

**Menschenverachtende Schmierereien in Richterich ("Töte Deutsche")**

**Anfrage der SPD-Fraktion in der BV-Richterich vom 24.02.2022**

**Vorlage: BA 6/0086/WP18**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichte Anfrage und die schriftliche Beantwortung durch die Verwaltung zur Kenntnis.

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich missbilligt entschieden jede Form von Schmierereien, insbesondere solche menschenverachtender Art. Sie fordert hier entschiedenes Handeln der ordnungsbehördlichen und polizeilichen Institutionen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 12 Mitteilungen**

**- Wege gegen das Vergessen - Termin zur Tafelhängung am  
Weinweg**

**- Vollsperrung der Horbacher Straße**

**- Protokoll des Treffens der Stadtteilkonferenz vom 15.03.2022**

**Vorlage: BA 6/0084/WP18**

Es wird auf die übersandten Mitteilungen verwiesen.

Herr Bezirksvertreter Pontzen (CDU) kritisiert die Ausführungen der Mitteilung zu der Vollsperrung der Horbacher Straße, die aus seiner Sicht keine Erklärungen zu Rettungswegen und Verkehrssituationen enthält. Er fordert die Verwaltung auf, konkrete Ergebnisse zur Handlungsweise vorzustellen.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers gibt in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass entsprechendes Monitoring seitens der Verwaltung derzeit nicht lieferbar ist. Ungeachtet dessen bestehe hier erheblicher Klärungsbedarf.

Herr Bezirksvertreter Kehr (CDU) weist darauf hin, dass im Bereich des ersten Brückenteils die Teerdecke erneut eingerissen und die Fahrbahn abgesackt ist. Er bittet um Planungen bezüglich des Szenarios einer plötzlich notwendigen Sperrung der Brücke.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) schließt sich den Bedenken an und betont die Notwendigkeit des Baus der Umgehungsstraße, um die Folgen der Vollsperrung der Brücke abzumildern.

In diesem Zusammenhang weist er auf das Problem des Schwerlastverkehrs hin. Er schlägt eine erneute Aufforderung an Straßen NRW vor, den Schwerlastverkehr in diesem Bereich auszuschließen, um die Lebensdauer der Brücke zu verlängern.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers verweist auf die bisherigen Bemühungen diesbezüglich, die bislang zu keinem Ergebnis geführt haben.